



QR Code scannen und los geht's

# FEUERWEHR-STADTFÜHRUNG MIT QR-CODE

In Nürnberg gibt es eine neue Stadtführung, bei der man die Feuerwehrhistorie selbstständig mit QR-Codes erkunden kann. Diese Idee zum **150-JÄHRIGEN BESTEHEN DER BF NÜRNBERG** darf gerne kopiert werden. VON ULRIKE NIKOLA

**E**infach den QR-Code mit dem Smartphone scannen und los geht's: Die erste Station befindet sich direkt an der Fleischbrücke, mitten in der Nürnberger Innenstadt. Mit Blick auf die Pegnitz erfahren Interessierte an dieser Tafel, wie dramatisch das Hochwasser 1909 an dieser Stelle gewesen ist. „Wenn Sie hier den QR-Code einscannen, können Sie zwei historische Aufnahmen sehen. Zum einen den hohen Wasserstand bis zur Brücke und zum anderen die vielen Möbelstücke, die die Menschen nach dem Hochwasser auf die Straße gestellt hatten“, erklärt Horst Gillmeier. Der ehemalige Leiter der Feuerwachen 3 und 4

der Nürnberger Berufsfeuerwehr hatte die Idee zu dieser Stadtführung, die zehn herausragenden Ereignissen und Themen der Feuerwehrgeschichte gewidmet ist. Dieser Weg durch die Historie ist eines der Highlights, mit dem die Nürnberger Berufsfeuerwehr heuer ihr 150-jähriges Bestehen feiert. „Wir hatten wirklich die Qual der Wahl, weil es noch viele weitere interessante Inhalte gegeben hätte. Aber in Zusammenarbeit mit dem Verein Altstadtfreunde Nürnberg haben wir letztlich einen 1,4 Kilometer langen Weg mit zehn Stationen angelegt, der in einer guten Stunde machbar ist“, erzählt Horst Gillmeier. Geeignet ist die Tour für kleine und große Entdecker, und man kann sie allein, in der Familie oder mit Freunden zu jeder Zeit selbstständig unternehmen.

**FOKUS AUF DER FEUERWEHRGESCHICHTE**  
Gillmeier, der inzwischen pensioniert ist, interessiert sich für geschichtliche Themen und engagiert sich im Förderverein des Feuerwehrmuseums Nürnberg, das übrigens als zehnte Station auch das Ziel dieser Stadtführung ist. Die entsprechende Internetseite und App für die Tour [www.nuernberg.de/internet/150jahrebfnuernberg/virtuellerstadtrundgang.html](http://www.nuernberg.de/internet/150jahrebfnuernberg/virtuellerstadtrundgang.html) hat ein Team des Sachgebiets Öffentlichkeitsarbeit um Andreas Schwarzmann erstellt. „Auch die Ansicht auf dem Smartphone ist sehr gut gelungen“, lobt Gillmeier. Sehr praktisch ist die Verknüpfung mit Google-Maps, über die man zu den einzelnen Stationen geleitet wird. Die zweite Station behandelt das Fernmeldewesen und führt in eine Zeit, als es noch keine Telefone und keine Handys gab, mit denen man einen Notruf absetzen konnte. Und nur wenige Schritte weiter geht's in die Karolinenstraße mit Blick auf die Lorenzkirche. Sie gehört nicht nur zu den herausragenden gotischen Kirchenbauten in Süddeutschland, sondern ist auch für den „Engelsgruß“ von Veit Stoß bekannt. 1865 schlug der Blitz in den Nord-

Bilder: Feuerwehr Nürnberg / Autorin, Gestaltung: EH Grafik & Bitter / stock.adobe.com/



1938 Hauptfeuerwache Nürnberg am Kornmarkt



Lorenzkirche Brand Nordturm 06.01.1865



Geräteparade 1878 in Nürnberg



1909 Hochwasser Fleischbrücke Möbel rausgestellt



Horst Gillmeier bietet auch Führungen zu den Stationen an



Das Opernhaus in Nürnberg hat bei Vorstellungen immer eine Brandwache

turm ein, und die Möglichkeiten der Brandbekämpfung waren im Vergleich zu heute stark eingeschränkt. Doch Horst Gillmeier ist immer wieder begeistert, wie man sich damals mit wenigen Mitteln zu helfen wusste: „So befand sich in den Türmen ein Behälter mit 400 Litern Wasser“, erzählt er. Doch als der Blitz am Dreikönigstag einschlug, war das Wasser unglücklicherweise gefroren. Wie die Lorenzkirche aber trotzdem vor der Zerstörung bewahrt werden konnte, das kann man über den dazugehörigen QR-Code erfahren.

## ZWEITSCHLIMMSTE BRANDKATASTROPHE DEUTSCHLANDS

An den weiteren Stationen geht es um Themen wie Löschwasser, Hydranten, Feuerwehrzufahrten und Brandsicherheitswachen wie beispielsweise im Nürnberger Staatstheater. Von der ehemaligen Hauptwache der Nürnberger Feuerwehr, die bis 1960 am Kornmarkt stand, ist heute nichts mehr zu sehen. Auch nicht von der Synagoge in der Essenweinstraße und dem Ringkaufhaus gegenüber dem Jakobstor. Doch hinter jeder dieser Adressen verbirgt sich eine interessante,

teils dramatische Geschichte, die über die Stadtführungstafeln samt QR-Code lebendig werden. „Das Feuer im Ringkaufhaus ist nach dem Berliner Tanzpalast die zweitschwerste Brandkatastrophe in Deutschland in der Nachkriegszeit gewesen“, sagt Horst Gillmeier rückblickend. Im Januar 1962 verloren 22 Menschen ihr Leben, nachdem das Feuer im Keller des Gebäudes in einem Altpapierlager ausgebrochen war. Eigene Lösversuche des Personals scheiterten, weshalb die Feuerwehr verspätet alarmiert wurde, Brandschutzanweisungen waren mangelhaft, Fluchtwege versperrt. Als die Feuerwehr eintraf, war das Gebäude bereits komplett verqualmt. Erst im vergangenen Jahr hat Nürnbergs Oberbürgermeister dort eine Stele zum Gedenken an die Tragödie aufstellen lassen.

## GROSSES JUBILÄUMSPROGRAMM MIT GEWINNSPIEL

Bei aller Tragik bietet die feuerwehrgeschichtliche Stadtführung aber auch Spaß und Spiel. So können Kinder beispielsweise anhand der Hydrantenschilder nach der Wasserversorgung suchen, und ein Gewinnspiel weckt den spielerischen Ehrgeiz: Auf einer Bonuskarte können die einzelnen Codewörter eingetragen werden, die sich hinter jedem QR-Code auf der Internetseite verbergen. Wer alles richtig ausgefüllt hat, kann die Karte am Tag der offenen Tür am 19. Oktober 2025 bei der Berufsfeuerwehr Nürnberg gegen ein Überraschungsgeschenk eintauschen. Das alles ist Teil eines umfangreichen Jubiläumsprogramms, mit dem die Berufsfeuerwehr Nürnberg das ganze Jahr ihr 150-jähriges Bestehen feiert. Alle aktuellen Informationen zu den Veranstaltungen finden sich unter: [www.nuernberg.de/internet/150jahrebfnuernberg/](http://www.nuernberg.de/internet/150jahrebfnuernberg/)

Aktuelle Infos zu 150 Jahre BF Nürnberg

